

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 6.10.2020

Anwesend: B. Angersbach, U. Breitbach, M. Gül, A. Lagodka, D. Schamberger, S. Schmidt, J. Schwenzel, S. Torka;
entschuldigt: S. Born, R. Landmesser, M. Raasch, G. Sperr, U. Stockmar.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Antworten von Baustadtrat Gothe zu Fragen des Betroffenenrats bezüglich Neubauplanungen in Moabit (Kartenwerk „Bauvorhaben in Berlin-Mitte“, erhältlich beim Bezirksamt)
- 3) Sitzung des Baukollegiums zum Thema des Europacity Neubaustandorts Heidestraße / Minna-Cauer-Straße / Döberitzer Straße (Vorhabenträger CA Immo, Architekturbüro Herzog & deMeuron)
- 4) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 6) Aktuelles aus Moabit
- 7) Verschiedenes und Termine
- 8) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das September-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Antworten von Baustadtrat Gothe zu Fragen des Betroffenenrats zum Kartenwerk „Bauvorhaben in Berlin-Mitte“ bzw. Neubauplänen in Moabit

In der Einladung (digital) wurde zur Information der Link zur o.g. Karte mitgeschickt: https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksamt/ephraim-gothe/200428-stadt-plan-mitte_karte_high-004-komprimiert-2.pdf.

Als **Tischvorlage** wird eine **Tabelle der Fragen und Antworten** verteilt, die als **Anhang zum Protokoll** mit den bei der Sitzung auf A4 ausgedruckten Planausschnitten ergänzt ist: https://lehrter-strasse-berlin.net/dateien/BR-Lehrter_Protokolle/2020/BRL_Prot_2020-10-06_Anhang.pdf .

S. Torka stellt die Fragen und Antworten zu Bauvorhaben bzw. Grundstücken der Reihe nach vor (bitte im Anhang nachlesen). Zu einzelnen Planungen werden auf Nachfrage weitere Informationen ergänzt:

1. Kita Seydlitzstraße 11: in den Bau werden Mittel fließen, die die Groth Gruppe für Infrastruktur zur Verfügung stellen muss, einen festen Betrag pro errechnetem Kitaplatz. Dieses Geld wird dem ausgewählten Kitaträger übertragen. Die BVV forderte in der Sitzung vom 17.9.2020 die zügige Umsetzung des lange geplanten Kitaausbaus an diesem und einem weiteren Standort (Link zur Drucksache): <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=10200>

2. Netto-Düttmann-Grundstück: zum zweiten Gebäude gibt es noch kein Verfahren. Aber für das bereits im Dezember 2018 auf der Betroffenenratssitzung vorgestellte Gebäude auf dem jetzigen Parkplatz ist eine Baugenehmigung in der Liste von August 2020 enthalten für: Neubau eines Gebäudes mit einer Tiefgarage mit 26 PKW-Stellplätzen, einer Verkaufsstätte mit ca. 1000 m² im EG, 36 Beherbergungsräumen im 1. OG und Büroflächen im 2. -5. OG mit ca. 4495 m². (Link zur Planung auf der Lehrter-Straßen-Webseite: <https://lehrter-strasse-berlin.net/planungen#Lehrter58>). Es wird nach der Genehmigung für die Baustelleneinrichtung auf der Lehrter Straße (Parkstreifen) gefragt, zu der noch nichts bekannt ist. Der Betroffenenrat wird beim Straßen- und Grünflächenamt (SGA) nachfragen.

3. Dreieck Invalidenstr. / Alt-Moabit / Clara-Jaschke-Str.: hier muss die Emma-Herwegh-Str. noch als Begrenzung ergänzt werden (Aufstellfläche der Straßenbahnen). Über den Aufstellungsbeschluss für den entsprechenden Bebauungsplan 1-110 wurde am 12.2.2020 in einer Pressemitteilung der Senatsverwaltung informiert

(https://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_2002/nachricht6852.html). In der Berliner Woche vom 22.2. wurde Gothe zitiert: „Ziel ist ein gemischtes Quartier für Büros, Wohnungen, Schule, Einzelhandel und gewerblichen Nutzungen in den Erdgeschossen“. Der Betroffenenrat wird sich bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW) erkundigen. *Nachtrag:* Die Antwort ist für in ca. 2 Wochen angekündigt.

4. Brücke über die Bahntrasse: Der Betroffenenrat wird sich bei der SenSW zum aktuellen Stand erkundigen. Die Grün Berlin GmbH hatte eine Machbarkeitsstudie erwähnt. *Nachtrag:* Die Antwort von W. Schlömer ist am 30.10.20 schon gekommen:

„Gegenwärtig wird eine Machbarkeitsstudie zu den Realisierungsmöglichkeiten der Brücke erarbeitet. Besondere Herausforderungen dabei sind wegen der enormen Höhe und Länge der Brücke die Brückenköpfe auf der Ost- und Westseite. Auf beiden Seiten ist die Fläche sehr beschränkt, um die erforderlichen Steigungsverhältnisse und sonstigen Anforderungen für eine "Design-for-all" gerechte Anlage einzuhalten. Auch die Thematik der Benutzungsfähigkeit für Radfahrende wird dabei überprüft. Auf der Westseite, für die die GrünBerlin GmbH im Auftrag von SenUVK gegenwärtig die Grünanlage zwischen den Bahngleisen und dem Quartier "Mittenmang" plant, gilt es auch, eine möglichst gute Integration des Brückenkopfes zu gewährleisten.“

Wenn die Machbarkeitsstudie zu einem positiven Ergebnis führt, dass auch beinhalten muss, dass die Deutsche Bahn die Anlage mit akzeptiert, wird das B-Planverfahren fortgeführt. Nach bisheriger Abstimmung, wird ein Planfeststellungsverfahren nicht für erforderlich erachtet. Wir streben an, die Machbarkeitsstudie im 1. Quartal 2021 zum Abschluss zu bringen. Die Finanzierung ist allerdings noch eine wichtige Komponente. Es stehen gut fünf Millionen Euro aus städtebaulichen Verträgen zur Verfügung. Wenn die Brücke erheblich teurer wird, wovon ich ausgehe, wird die weitere Mittelbereitstellung zu klären und in die Haushaltsanmeldung einzustellen sein. Wenn alle Rahmenbedingungen positiv geklärt wären, könnte vielleicht in ca. 5 Jahren die Brücke realisiert sein. Davon sind allein ca. 3 Jahre der Vorlauf für die Anmeldung bei der DB, da die Strecke dann temporär komplett für den Bahnverkehr gesperrt werden müsste, was enorme Auswirkungen auf den Zugverkehr hat.“

5. Hochhaus südlich Döberitzer Grünzug: siehe TOP 3)

Zu den Punkten **6. Bebauung westlich der Heidestraße**, **7. Stromstr. 60-62/Turmstr. 28**, **8. Lübecker Str. 46** und **9. Grundstück St. Johannis** gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Nachfragen.

10. Quitzowstr. 27 und 23: *Nachtrag:* Für die Quitzowstraße liegen seit 19.10.20 drei Bebauungsplanentwürfe aus. Bürgerbeteiligung 1 Monat möglich: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/verbindliche-bauleitplanung/> .

Zu den Punkten **11. Quitzowstr. 33 (Westfehling)** und **12. Ellen-Epstein-Str. 6-12** gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Nachfragen.

13. Friedrich-Krause-Ufer 16-21: Bauvorhaben ist noch nicht in der Karte eingetragen, als Ergänzung Hinweis auf die Webseite von BerlinDecks (Werbevideo): <https://berlindecks.de/> .

14. Bestehendes Gebäude Friedrich-Krause-Ufer 25: die Frage wurde offensichtlich nicht verstanden.

Zu den Punkten **15. Kaiserin-Augusta-Allee 101, 16. und 17. 2 Grundstücke an der S-Bahntrasse im Hansaviertel (südl. und nördlich Altonaer Str.)** gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Nachfragen.

- **Weitere Diskussion und Nachfragen zum Thema Neubauten in Moabit** -

Generell wird angemerkt, dass anscheinend mit dieser Karte mögliche Investoren auf Grundstücke hingewiesen werden, die verdichtet oder bebaut werden können, jedenfalls dort, wo noch keine Verfahren oder Bauanfragen laufen.

Infos zu Bauvorhaben sind auch in der **Crowd Map Moabit** zu finden (Karte vergrößern und Punkte anklicken): <https://moabit.crowdmap.com/>

Turmstraße 23.

Das ist das freie Grundstück zwischen ehem. Post und Staatsanwaltschaft, ehem. Gesundheitsamt. Hier soll ein **Neubau für die Staatsanwaltschaft und für eine sog. „Mittelpunktsbibliothek“** entstehen, da die Bruno-Lösche-Bibliothek zu klein geworden ist. Es gibt einen BVV-Beschluss von 2019 und eine nicht veröffentlichte Machbarkeitsstudie. Das Grundstück ist in der Karte „orange“ markiert, was auf eine bereits abgeschlossene Planung hinweist. Allerdings heißt es aus informierten Kreisen, dass der dort eingezeichnete Baukörper nicht der aktuellen Planung entspricht. <https://moabit.crowdmap.com/reports/view/686> . Zur Zeit befindet man sich noch in der Phase der Mittelbeantragung für die neue Bibliothek, es wird mit einer Fertigstellung 2024/25 gerechnet.

Perleberger Str. 33:

Für das Grundstück der jetzigen Bruno-Lösche-Bibliothek wurde der Vorschlag gemacht dort später ein Nachbarschaftszentrum einzurichten. *Nachtrag:* eine diesbezügliche Kleine Anfrage in der BVV wurde zwischenzeitlich beantwortet, Fazit, das geht nicht (auf 2. Antwort vom 8.10.20 klicken):

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/ka020.asp?KALFDNR=3524>

Lübecker Str. 1 und 2:

Die ehemaligen Postgebäude, beide stehen unter Denkmalschutz, werden gerade um- und ausgebaut, teure Büros werden angeboten, Projektseite: <https://www.augustus.berlin/blog/lueb>

An diesem Investment sollen auch die Samwer-Brüder mitbeteiligt sein.

Friedrich-Krause-Ufer 38:

Flachbauten Aldi, ehem. Edeka u.a. Es gibt einen Bauantrag in der Liste von Juni 2020 für den Neubau eines Büro- und Geschäftsgebäudes mit einer Gastronomiefläche mit 150 Sitzplätzen, einer Betriebskita für 15 Kinder, ca. 500 m² Gewerbefläche, ca. 850 m² Atelierfläche, ca. 25.300 m² Bürofläche und einer 2 geschossigen Tiefgarage mit 286 PKW-Stellplätzen. <https://moabit.crowdmap.com/reports/view/914>

Kruppstr. 14 A:

Ist weiterhin für die Kurt-Tucholsky-Grundschule als Erweiterung vorgesehen. Zeitplan ist beim Treffen nicht bekannt.

Die Wasserschäden in den MEB Schul-Neubauten Boyenstraße und Am Neuen Ufer sollen durch Baufehler verursacht worden sein.

Poststadion

Es wurde nach den Baumaßnahmen im Poststadion gefragt und der Wunsch geäußert zu verschiedenen Themen dort ausführlicher zu sprechen, weiterlesen unter TOP 4). (*Nachtrag:* geplant ist das in der Dezember-Sitzung, Zusage Sportamtsleiter Schmidt).

TOP 3) Baukollegium zum Neubaustandort Heidestraße / Minna-Cauer-Straße / Döberitzer Straße (CA Immo, Architekturbüro Herzog & deMeuron)

In der Einladung hatte der BRL darum gebeten die beiden Videos anzuschauen, ab Einführung und Präsentation (05h:13min:30sec) bis zur nicht-öffentlichen Beratung (05h:44min:30sec) sowie den Bericht des Beratungsergebnisses mit den Empfehlungen des Baukollegiums (06h:04min:40sec bis 06h:13min:00sec = Ende) – leider scheinen die Videos nicht mehr im Netz zu sein, bzw. auf „privat“ geschaltet: <https://www.youtube.com/watch?v=VgRjVuStBZ0&feature=youtu.be&t=18810>
<https://www.youtube.com/watch?v=VgRjVuStBZ0&feature=youtu.be&t=21880>

Die Frage und Antwort von Gothe siehe **Punkt 5** (im Anhang). Laut einem alten noch nicht festgesetzten Bebauungsplanentwurf war hier eine Blockbebauung (mit max. 6 Geschossen, wie bei der gegenüberliegenden Erweiterung der Bestandsgebäude) mit Innenhof und einem kleinen Vorplatz an der Heidestraße vorgesehen. Der Investor hat jetzt als Änderung ein Hochhaus vorgeschlagen. Bei der vorherigen Sitzung des Baukollegiums war die Vorstellung desselben kurzfristig aus dem Programm genommen worden.

Lageplan der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtplanerische_konzepte/heidestrasse/map/index.php

Beim Baukollegium hat das Architekturbüro mehrere Varianten des Hochhauses vorgestellt mit Höhen von 69, 100 oder 120 Meter. Es soll direkt an der Ecke Heidestraße / Minna-Cauer-Straße liegen. An der Döberitzer Straße ein Gebäude in der ursprünglichen Höhe, das dann bis zur Heidestraße reicht und dann die Grünverbindung etwas länger durch eine Straßenflucht führt. Als neue Idee wird eine sogenannte Schwelle, die über die Minna-Cauer-Straße hinüberführt und in das Gebäude hinein, vorgestellt. Die Grünfläche endet dann sozusagen im Innenhof der neuen Gebäude.

Der Betroffenenrat hat dieses Thema auf die Tagesordnung gesetzt, weil bei unseren Diskussionen immer wieder die fehlende Querungsmöglichkeit der Minna-Cauer-Straße angesprochen wird, z.B. wenn es um den Döberitzer Grünzug ging.

- Diskussion Hochhaus und Schwelle -

Mehrere Anwohner:innen bestätigen, dass für sie die Einschätzung des Baukollegiums, dass die **Minna-Cauer-Straße** keine **Barriere** darstelle, weil sie ja an der Ampel der Heidestraße überquert werden könne, nicht nachzuvollziehen ist. Gerade die Wegeverbindung der Anwohner aus der Lehrter Straße wird dabei überhaupt nicht bedacht. Daher könne die vorgeschlagene **Schwelle** Abhilfe schaffen, wenn auch nicht in der vorgestellten Form.

J. Schwenzel gibt zu bedenken, dass die Schwelle zu sehr auf das Gebäude bezogen ist und insbesondere als Grüner Hof des Hochhauses dienen soll.

B. Angersbach führt aus, dass mindestens ein Abgang in Richtung Döberitzer Grünzug in der Nordrichtung ergänzt werden könnte.

Vielen Anwesenden ist unklar, wie der **Europaplatz** in Zukunft aussehen wird. J. Schwenzel berichtet, dass es einen Wettbewerb geben soll.

J. Schwenzel kritisiert, dass der Eindruck entsteht, der Döberitzer Grünzug als **Grünfläche** endet im Innenhof. Es ist ein öffentlicher Grünzug, der nicht privat angeeignet werden sollte.

Kritik wird von den Anwesenden an der Höhe des Hochhauses geübt, die ausschließlich der Verwertung der CA Immo geschuldet ist, jedoch könne nach Meinung einiger ein Hochhaus mit 69 Meter akzeptiert werden. Der Tour Total hat eine Höhe von ca. 70 Metern. S. Schmidt fragt außerdem nach dem Schattenwurf und bezweifelt, dass in Zukunft weiterhin so viele Büroflächen benötigt werden, wie gerade neu gebaut werden, bei dem aktuellen Trend zu Homeoffice.

Der Betroffenenrat soll einen **Briefentwurf für das Baukollegium** fertigstellen und den Anwesenden per Mail zur Korrektur und Ergänzung weiterleiten.

In diesem Zusammenhang wird über die ärgerliche **Verkehrssituation** am und um den **Hauptbahnhof** diskutiert, bitte weiterlesen unter TOP 4).

TOP 4) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Poststadion

D. Schamberger berichtet von einer schleichenden Umnutzung des Familienplatzes: das Trampolin ist abgebaut, die Schaukel teilweise, seit mehr als einem Jahr. Ein Container für Grünschnitt steht dort und die Fläche wird als Abstellfläche für alles Mögliche genutzt, z.B. Schirmständer für Sonnenschirm des Stehaußschanks, lange stand ein Kleinspielfeld dort oder eine Torwand. Außerdem wird die Fläche schlecht gepflegt.

Es gibt eine Videoüberwachung am Kiosk. Geklärt werden sollte, ob der Weg zwischen Ruderhalle und Kiosk, der Zugang zum Familienplatz vom Haupteingang aus, auch überwacht wird und ob das genehmigt ist.

Vor dem Tribünengebäude sind Pfosten kaputt, die die Parkplätze schützen sollen.

Weitere Punkte werden von den Anwesenden angesprochen: Wie ist der aktuelle Stand der Baumaßnahmen? Die Kassenhäuschen scheinen fertig zu sein. Wann wird der Kiosk am Haupteingang in Betrieb genommen? Kann die Platzvergabe der Trainingsplätze transparenter werden? Es gibt Beschwerden von Vereinen, dass sie die Nutzung ihrer Trainingszeiten hart durchsetzen müssen, andererseits gibt es Beschwerden von Freizeitsportlern, dass sie schon eine halbe Stunde vor Trainingsbeginn von den Plätzen vertrieben werden.

Der Betroffenenrat wird beauftragt U. Schmidt, Leitung Sportamt zur nächsten Sitzung einzuladen. Nachtrag: Aus Termingründen ist das erst am 1.12.2020 möglich.

Folgende Fragen wurden an U. Schmidt geschickt:

- Familienplatz: Abbau von Trampolin und Schaukel, Zustand der Rasenflächen durch langfristige Lagernutzung, Containeraufstellung und nicht familienorientierte Nutzungen durch Vereine. Wann werden diese Flächen erneuert? Wann wird der Bewegungsparcour überarbeitet, da ist einiges kaputt gegangen?
- Transparenz der Platznutzung oder Möglichkeit für vereinsungebundene Sportgruppen Trainingszeiten zu vereinbaren. Vereine beschwerten sich, wenn Plätze von anderen genutzt werden, wenn sie eigentlich die Zeiten hätten. Andererseits beschwerten sich vereinsungebundene Sportgruppen, dass sie schon lange vor den Vereinstrainingszeiten von den Plätzen vertrieben werden. Durch mehr Transparenz könnten Konflikte entschärft werden.
- Ist die Videoüberwachung am Kiosk vor der Ruderhalle genehmigt? Müsste auf die Überwachung nicht hingewiesen werden? Es gibt die Befürchtung, dass die
- Videoüberwachung den Zugang zum Familienplatz vom Haupteingang aus möglicherweise miterfassen könnte.
- Gibt es Zeitpläne für weitere Baumaßnahmen, z.B. Vorplatz, Weg und Gästebereich Hauptstadion. Auch der Umbau des Jugendplatzes durch die BIM scheint uns noch nicht begonnen zu sein. Er sollte doch Ende diesen Jahres endlich fertig werden.
- Es gibt weiterhin den Wunsch, dass die Verkehrsproblematik noch besser geregelt wird: Einfahren der PKW bis zur Schranke, wenden, wieder ausfahren, Parken an der Seite des Weges (auch hinter der Schranke), Klapppoller bei den Parkplätzen gegenüber Tribünengebäude bleiben teilweise umgelegt.

Nachtrag: Es gibt einen Antrag in der BVV „Zustände im Poststadion verbessern, der in der Sitzung vom 5.11.20 verabschiedet werden soll. Link: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=10246> .

Verkehrssituation am und um den Hauptbahnhof

Viele Anwesende bestätigen die unzumutbare Verkehrssituation insbesondere für Fußgänger am Hauptbahnhof. Gruppen haben oft Probleme, weil der Platz zu knapp bemessen ist, die Straßenbahn macht die Querung der Invalidenstraße zusätzlich unübersichtlich. Außerdem halten Autos, die Passagiere zum Bahnhof bringen an den unmöglichsten Stellen und behindern häufig den Busverkehr.

J. Schwenzel ergänzt, dass seit langem wegen der Baustelle die wenigen Kiss + Ride Parkplätze weggefallen sind. Allerdings ist das Parkhaus in der ersten ¼ Stunde kostenfrei, aber zu wenige Autofahrer nutzen es.

Der Washingtonplatz wird als viel angenehmer empfunden als der Europaplatz.

Der Betroffenenrat wird beauftragt sich an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zu wenden mit der Anfrage, ob und wie die **Querungen am Hauptbahnhof/ Europaplatz im Sinne des Fußverkehrs** umgebaut werden können. Die Forderung nach einer Kreuzung, bei der alle Fußgänger gleichzeitig „Grün“ haben, also auch diagonal gequert werden kann wie in der Friedrichstraße, soll vorgebracht werden. Möglicherweise ist dafür eine verkehrliche Untersuchung nötig. Ein **Briefentwurf** wird erarbeitet.

Schwimmbad Seydlitzstraße

S. Schmidt fragt nach der Bauzeit und ob es Verzögerungen gäbe. Der Betroffenenrat wird beauftragt bei den Bäderbetrieben nachzufragen, ob der Eröffnungstermin Mai/Juni 2021 eingehalten werden kann.

Degewo-Neubau Flur- und Treppenlicht

Mehrere Mieter:innen haben sich an den Betroffenenrat gewandt und um Unterstützung gebeten, weil die Lichter in den Fluren und Treppenhäusern auf allen Etagen angeschaltet werden, sobald das Licht betätigt wird (möglicherweise die ganze Nacht?). Das muss dann mit den Betriebskosten von den Mieter:innen bezahlt werden, außerdem ist es Energieverschwendung. Auch geöffnete Fenster, während geheizt wird, scheinen ein Problem zu sein. Ein Eigentümer von Mittenmang bestätigt, dass das auch bei den Eigentumswohnungen der Fall war. Jetzt sind auf Wunsch der Eigentümer zumindest in seinem Haus die Schaltkreise geändert worden, so dass immer nur 2 Etagen angehen.

TOP 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
entfällt

TOP 6) Aktuelles aus Moabit
entfällt.

TOP 7) Verschiedenes und Termine

Die besprochenen Termine sind nicht mehr aktuell. *Nachtrag*: Spaziergang vom B-Laden aus über den Invalidenfriedhof und Südpanke zum Invalidenpark am 4.11.2020, 15 Uhr

TOP 8) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Sitzung am 3.11.2020 – Kidical Mass 2021 durch die Lehrter Straße vorbereiten,

<https://kinderaufsrad.org/>

Sitzung am 1.12.2020 – Sportamtsleiter zum Poststadion